

Schlegel, August Wilhelm: 2. Gegenseitige Bewirbung (1806)

1 Erst brachte seinem Schiller Goethe
2 Das derb materiell Concrete:
3 Das sollt' ihm stärken Leib und Seele;
4 Doch würgt' es hart ihn in der Kehle,
5 Was Niemand leichtlich wohl vermeidet,
6 Wenn er die Krebs' in Viertel schneidet.

7 Dann brachte Schiller das Abstracte,
8 Auch das Verzwickte, das Vertrakte.
9 Da schnitt nun Goethe viel Grimassen:
10 Doch wußt' er sich ein Herz zu faßen.
11 Konnt' es dem Gaumen nicht behagen,
12 Verdaut' er's doch mit tapferm Magen.

13 So lebten sie, in solchem Handel,
14 Friedlich beisammen ohne Wandel:
15 Nie sah man zu der Welt Gedeihen
16 Sich edle Geister so casteien.
17 Laß, Publicum, dich's nicht verdrießen!
18 Du mußt die Qual nun mitgenießen.

(Textopus: 2. Gegenseitige Bewirbung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39569>)